

untergebracht hatte, ließ er den Kasten hereintragen, worin Fides lag, und öffnete einstweilen die äußere Thüre desselben, hinter welcher noch ein starkes Eisengitter angebracht war. Die Tigerin hatte zornig geknurr, während die eingeborenen Diener scheu und ängstlich den Käfig hereingetragen hatten; jetzt lag sie zwar am Boden desselben ausgestreckt, den runden Kopf auf den mächtigen Branten, rührte sich aber nicht, sondern beobachtete mit düster funkelnden Augen die ihr unbekante Umgebung und die fremden Diener, welche sich furchtsam zurückzogen. Als aber Reinhold und Jan Steffensen jetzt an das Gitter traten und dem Thier gute Worte gaben, ward Fides ruhiger, stand endlich auf, kam zum Gitter, ließ sich den Kopf krauen und streicheln, und als man ihr eine halbe Ziege vorgeworfen und sie diese verzehrt hatte, ward sie zutraulich, reichte Reinhold die Pfote, legte ihm die Hände und schaute ihm mit sanftem Ausdruck in die Augen. Jetzt glaubte er des Thieres sicher sein zu dürfen, öffnete das Gitter des Käfigs, ließ Fides heraus und nahm sie mit sich nach dem Zimmer, welches er zu seinem Schlaf- und Wohnzimmer bestimmt hatte. Und wie er nun, seine Linke auf dem Kopf der neben ihm herschreitenden Tigerin, über die weite Mittelhalle nach seinem Zimmer ging, sprangen die einheimischen Diener, welche Ali Kotschy zur Bedienung der Fremdlinge hergeschickt hatte, unter dem lauten Ruf: „Bagh! bagh! (Tiger) erschrocken davon und erzählten ihren Gefährten von dem wunderbaren jungen Ferindschi oder Fremdling, der ein „Baghi Sahib,“ ein Tigerherr sei und eine Tigerin bei sich habe, in welcher Gestalt nur die Seele seines Vaters oder seiner Mutter ihn begleiten könne.

IV.

Am andern Tag zur anberaumten Stunde erschien Ali Kotschy, um die beiden Fremden zur Audienz beim Rajah abzuholen. Da man, nach morgenländischer Sitte, bei einem vornehmen Herrn nicht erscheinen darf, ohne Geschenke mitzubringen (welche allerdings immer durch Gegengeschenke erwidert werden), so hatten Bennett und Reinhold sich schon darauf vorbereitet und ersterer gedachte dem Rajah ein Paar sehr feiner und zierlicher Lesancheux-Doppelpistolen, Reinhold aber ein kleines, überaus elegantes englisches Reiseschreibpult von eingelegter Arbeit, mit einem Schachbrett